

Die SuedLese-Literartage im Süden Hamburgs finden den ganzen Juni über statt. Und gleich in der ersten Woche geht's poetisch zu ...

Die SuedLese ermöglicht im Grunde, alle gut 60 Literaturtermine mit gut 80 Autor*innen an 30 Orten wahrnehmen zu können. Denn sie sind eigens so gelegt, dass selten parallel gelesen wird. Den ganzen Monat über kann etwa eine künstlerische Drahtinstallation der Poesie zum Thema „Heimat“ der **Künstlerin frankhaleesi** im Schau-Fenster der Harburger Kunstleihe in der Heimfelder Meyerstraße 26 bestaunt werden. Die Künstlerin hatte rund hundert Personen zu ihrer Erfahrung zu „Heimat“ befragt und heraus gekommen ist ein lyrisches Werk aus Worten und Geflechten.

Auch am Fenster findet gleich am **1. Juni** und dann immer **mittwochs (16h) und freitags (11h)** eine **Lesung für Kinder** am **HinZimmer** am Heimfelder Hinzeweg 1 statt. Dabei können Kinder aber auch ältere Lesefreunde wie beim Kasperletheater Literatur erleben. Ermöglicht wird dies durch die Bürgerstiftung Hamburg.

Aus dem Berufsleben eines Dogenfahnders erfährt man am **Do., 2. Juni um 19h in der Harburger Fischhalle** am Kanalplatz vom **Autoren Ben Westphal**. Er gibt Einblicke in seinen Berufsalltag, der aber humoristische Distanz mit bester Krimisprache zusammenbringt.



Kommen in die Bücherhalle Harburg: Valerie Pauling und Kodjo Wendt (Foto: privat)

Musikalisch-literarisch und ins Alte Land führt ebenso am **2. Juni um 19.30h** die **Autorin Valerie Pauling mit Musiker Kodjo Wendt**. „Der Himmel über dem Alten Land“ ist so um 19.30h in der **Bücherhalle Harburg** in Harburg-Zentrum zu betrachten. Eine Familiengeschichte, die Höhen und Tiefen in ländlichem Idyll des Harburger Umlandes

vereint.

Auf die Insel „Helgoland“ führt die **Autorin Isabel Bogdan** am **Fr., 3. Juni, um 18h.** Gelesen wird dabei **unter einem Kirschbaum am Wulmstorfer Ring 9a** in Hamburg-Neugraben und ist ein literarisches Event der Lesefreundin Anja Schwennsen. Bogdan hat eine sehr persönliche Beziehung zur Hochseeinsel, gibt aber auch Einblicke in ihre wechselhafte Geschichte.

Im Heimfelder **Kulturverein „Alles wird schön“** wird es dann **um 19h** gruselig, wenn **Autor Nicolas Grunwald** die Frage beantwortet, ob Vampire Humor haben. Grunwalds Sprache und Metaphorik überraschte schon mehrfach bei der Suedlese und kann nachfolgend zu Irritationen im Betrachten der Mitmenschen führen.

Sonnabend, der **4. Juni** gibt es dann Poesie ganz individuell – und zwar auf dem **Hafenflohmarkt** am Harburger Kanalplatz. Dort kann man **von 10 bis 18 Uhr** für zwei Euro den **Poetomaten** bedienen – ein Gerät, in dem man ein Wort hineingibt und kurz später ein Gedicht der besonderen Art heraus bekommt. Das Projekt entstand einst am Studiengang Poesie der Medical School Hamburg.

Sonntag, **5. Juni um 16 Uhr** gibt es dann wenige Meter weiter am **Kulturkiosk** im Harburger Hafen SlamPoetry der **Autorin Melanie Sengbusch**. Sie ist vielen Norddeutschen aus Lesungen und Poetryslams in Kneipen oder Theaterbühnen bekannt. Ihre Sprache ist wortgewaltig und trifft unverhofft manche Wahrheiten auf den Punkt, wo man sie weder erwartet oder gar gesucht hat.

Das ganze **SuedLese-Programm** ist entweder gedruckt in vielen Leseorten oder als PDF aus www.suedlese.de zum Download oder Lesen erhältlich.

Dies ist auch per smartphone zu bedienen und dort finden sich auch **aktuelle Neuerscheinungen** sowie eine **Bücherwand** mit Titeln der letzten und aktuellen SuedLese



Von Hexen, Punks
und Heimweh

3. SuedLese
überzeugt mit
Vielfalt

„Kultur nicht per
Knopfdruck wieder
angeschaltet“...

Die Nachlese zur
SuedLese

